Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. am 23. Februar 2016 im Restaurant „Fisherman's" auf dem Fischereihof Hemmelsdorf

Beginn: 19:50 Uhr Ende: 21:10 Uhr
Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klitzing begrüßt die Teilnehmer. Es sind sieben kommunale Partner und acht Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 28.09.2015

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 28.09.2015 wird einstimmig genehmigt. Die von Frau Oldhof per E-Mail versandten Anmerkungen sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Zu TOP 4: Aktuelle Informationen zur neuen Förderperiode

Frau Schridde informiert über die neue Auslegung eines vorliegenden Interessenskonfliktes im Rahmen der Projektauswahl. Diese ist ein Ergebnis der EU-Kommissionsprüfungen in den Bundesländern und gilt ab sofort.
Demnach ist einem kommunalen oder anderen öffentlichen Vertreter im Auswahlgremium die Teilnahme an der Abstimmung und Beratung zu versagen, wenn er Antragsteller für ein Projekt der von ihm vertretenen Gebietskörperschaft oder öffentlichen Stelle ist. Das gleiche gilt, wenn die von ihm vertretene Gebietskörperschaft oder öffentliche Stelle Eigentum an der beantragten Maßnahme besitzt. Eine Enthaltung ist dabei nicht ausreichend.
Eine persönliche Beteiligung liegt auch vor, wenn ein Mitglied des Entscheidungsgremiums wesentlich an der Entwicklung des Projektes beteiligt ist.
Bei einem kommunalen oder anderen öffentlichen Vertreter liegt aber kein Interessenskonflikt vor, wenn das Projekt nicht mit einem unmittelbaren persönlichen Vor- und Nachteil für ihn selbst oder seine Angehörigen verbunden ist, sondern sich nur positiv auf die Gebietskörperschaft oder öffentliche Stelle auswirkt, die er vertritt.

Für die Bindung und Verausgabung der jährlich zur Verfügung stehenden EU-Mittel wurden von Landesseite folgende Fristen festgelegt und vom AktivRegion-Beirat bestätigt:
EU-Mittel, die im Rahmen von n+1 bis zum 30.06. des Folgejahres nicht bewilligt wurden oder mit bewilligungsreifen Projektanträgen belegt sind, werden der LAG ohne Ausgleich in den Folgejahren im Plan-Soll gekürzt und anteilig den anderen LAGn (zunächst des jeweiligen LLUR-Standortes) zur Verfügung gestellt.
Für EU-Mittel, die im Rahmen von n+2 bis zum 30.06. eines Jahres nicht verausgabt wurden oder mit Verwendungsnachweisen belegt sind, gilt das gleiche Verfahren.

Die Regelung zur Mittelbindung findet im Jahr 2016 keine Anwendung. Die Regelungen zur Mittelbindung und zum Mittelabfluss gelten ab dem Jahr 2017.

Da die Landesmittel zur Kofinanzierung privater Projekte der Jährlichkeit unterliegen, müssen diese jeweils bis zum 31.05. des laufenden Jahres mit privaten zuwendungsreifen Projekten belegt sein. Bis dahin nicht gebundene Mittel werden auf andere LAGn verteilt.

Laut Aussage von **Frau Muus** sollten die Antragsunterlagen für öffentliche Maßnahmen bereits bei Einreichung die Ergebnisse der ZBau-Prüfung enthalten, um Bearbeitungszeit zu sparen. Für die Prüfung ist der Kreis zuständig. Außerdem ist eine Bewertung der Umweltauswirkungen erforderlich.
Besonders weist **Frau Muus** auf die genaue Kenntnisnahme des Zuwendungsbescheides hin, um Sanktionen durch Fehler bei Verwendungsnachweisen zu vermeiden. Die Bestimmungen sind im Einzelnen im Zuwendungsbescheid aufgeführt *(siehe Anlage 2!)*.
Des Weiteren informiert sie über die geänderte Zweckbindung von zwölf auf nun fünf Jahre. Die Vorlage der Originalbelege kann nicht durch digitalisierte Belege ersetzt werden und bleibt unabdingbar. Abschließend verweist sie auf die SH-Vergabeverordnung für öffentliche Projektträger und auf die beratende Funktion des LLUR und des Regionalmanagements.

Zur Frage der ZBau-Prüfung weist **Herr Weppler** darauf hin, dass der Kreis OH aktuell über keinen Hochbau-Ingenieur verfügt, der die Prüfung durchführen könnte. Evt. könnte die GMSH hiermit beauftragt werden. Frau Muus sagt eine schnelle Klärung zu.

(Anmerkung RM: Laut Mitteilung von Frau Muus vom 02.03.2016 führt der Kreis OH die baufachliche Prüfung gem. Ziffer 7 ZBau auf der Grundlage vollständiger Antrags- und Bauunterlagen durch. Zuständiger Mitarbeiter beim Kreis ist Christoph Ibrügger.)

Zu TOP 5: Beschlussfassung zu folgenden Anträgen auf Förderung:

- **Umbau des „Hauses Pegasus“ zu einer ambulanten Begegnungs-, Anlauf- und Informationsstelle für trauernde Familien und Bürger/innen der Region (Kinder auf Schmetterlingsflügeln e.V.)**
- **Haltestellenschilder für die Fahrbücherei (F14) im Kreis Ostholstein (Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.)**

Die Antragsunterlagen zu den oben genannten Projekten (Finanzierungsanträge, Bewertungsvorschläge) wurden den Vorstandsmitgliedern fristgerecht übersandt.
Frau Schridde stellt einleitend die Inhalte und Ziele der Projekte kurz vor. Mit Bezug zu TOP 4 wird festgestellt, dass bei den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums kein Interessenskonflikt hinsichtlich der Projektauswahl vorliegt.

Die Projektidee „Umbau des Hauses Pegasus“ wurde bereits in der Sitzung der Fachgruppe „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ im Juni 2015 präsentiert und dem Kernthema „Soziale Treffpunkte“ zugeordnet. Dabei ergaben sich offene Fragen insbesondere hinsichtlich der Finanzierung. Unabhängig von den Empfehlungen der Fachgruppe hat der KASF e.V. das inhaltliche Konzept überarbeitet. Demnach wird auf die Einrichtung einer Erholungswohnung verzichtet. Stattdessen soll ein zusätzlicher Bewegungsraum entstehen. Auf Grund der Änderungen konnte aus Zeitgründen keine Beschlussfassung in der Vorstandssitzung am 28.09.2015 erfolgen. Die von der Fachgruppe geforderte Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt inzwischen vor.

Der Vorstand stimmt dem Bewertungsvorschlag (mittlere Förderpriorität - 17 Punkte) nach kurzer Beratung einstimmig zu. Somit ist das Projekt für eine Förderung in der beantragten Höhe (27.226,89 Euro) ausgewählt. Da es sich um einen privaten Projektträger handelt, werden kommunale Mittel zur öffentlichen Kofinanzierung in Höhe von 2.722,69 Euro benötigt. Weitere 2.722,69 Euro werden aus Landesmitteln beantragt.

Die „Haltestellenschilder für die Fahrbücherei im Kreis Ostholstein“ sollen als Kooperationsprojekt der drei AktivRegionen Innere Lübecker Bucht, Wagrien-Fehmarn sowie Schwentine-Holsteinische Schweiz realisiert werden. Letztere übernimmt die Federführung, da hier gemäß IES die höchste Förderquote (60%) gewährt werden kann. Die Projektidee wurde in der Sitzung der Fachgruppe „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ am 20.01.2016 präsentiert und dem Kernthema „Soziale Treffpunkte“ zugeordnet.
Der Beschlussvorschlag sieht vor, dass die Fördersumme zu gleichen Teilen aus dem Grundbudget der drei AktivRegionen zur Verfügung gestellt wird, auch wenn die Anzahl der Schilder nicht gleichmäßig in den Regionen verteilt ist.

Der Vorstand stimmt dem Beschluss- und Bewertungsvorschlag (hohe Förderpriorität – 21 Punkte) nach kurzer Beratung mit 13 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme zu. Herr Weppler nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil. Somit ist das Projekt für eine Förderung in der beantragten Höhe (anteilig 4.660,- Euro) ausgewählt. Da es sich um einen privaten Projektträger handelt, werden kommunale Mittel zur öffentlichen Kofinanzierung in Höhe von 466,- Euro benötigt. Weitere 466,- Euro werden aus Landesmitteln beantragt.

Zu TOP 6: Verschiedenes

Frau Schridde berichtet über die von der Gemeinde Ahrensbök geplante Beantragung von GAK-Mitteln für eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines MarktTreffs in Gnissau. Der Antrag ist in Vorbereitung und wird direkt an das LLUR gestellt. Es ist dafür kein Vorstandsbeschluss notwendig, jedoch eine positive Stellungnahme der AR ILB.

Frau Schridde informiert über folgende weitere Projektideen:
Ladeschränke für E-Bikes: An dieser von der AR Wagrien-Fehmarn initiierten Projektidee wird sich die AR ILB nicht beteiligen. Die Teilvariante „Schließfächer“ stieß jedoch auf Interesse.
Ortsbeschilderung für die Dörfer im Binnenland, ausgelöst durch Initiativen in den Gemeinden Scharbeutz und Stockelsdorf
Zweite Auflage der Regionalkarte „Land in Sicht“
Bereits ausgearbeitet ist eine Idee des Kreises OH zur Erarbeitung eines **Ausgleichsflächen-konzeptes**. Dieses soll in Kooperation der drei AktivRegionen im Kreis umgesetzt werden und könnte dem Vorstand in der nächsten Sitzung zur Beratung vorgelegt werden.
Die genannten Projektideen sollen in der Sitzung der Fachgruppe „Wachstum und Innovation“ am 16.03.2016 diskutiert bzw. präsentiert werden:

Der Kreis OH plant darüber hinaus die Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes. Hierzu führt **Herr Klitzing** aus, dass der Kreis das Konzept ebenfalls als Kooperationsprojekt der drei AktivRegionen im Kreis beantragen möchte. Der geschäftsführende Vorstand der AR ILB beurteilt die Idee allerdings als wenig aussichtsreich für eine Förderung. Zwar ist der Bedarf an Radwegen unbestritten, angesichts der finanziellen Situation der Kommunen und des Kreises ist aber fraglich, ob bis zum Ende der Förderperiode neue Radwege gebaut werden können. Ein Radverkehrskonzept müsste eine zügige Umsetzung der dort definierten Maßnahmen nach sich ziehen, um seine Wirkung zu entfalten. Darüber hinaus lässt die vorgelegte Projektbeschreibung keinen messbaren Beitrag zu den Zielen der IES (hier: Kernthema „Klimafreundliche Mobilität“) erkennen.

Ratekau, den 02.03.2016

gez. Wolf-Dieter Klitzing
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Cornelia Sevecke
(Protokoll)

Teilnehmerliste

Nr.	Mitglied Vorname, Name	Institution bzw. Privatperson
Kommunale Partner:		
1	Thomas Keller	Gem. Ratekau
2	Dieter Rodewald	Gem. Stockelsdorf
3	Martin Scheel	Gem. Timmendorfer Strand
4	Gerd Schuberth	Stadt Bad Schwartau
5	Volker Weidemann	Gem. Sierksdorf
6	Horst Weppler	Kreis Ostholstein
7	Andreas Zimmermann	Gem. Ahrensbök
Wirtschafts- und Sozialpartner / Vereine / Verbände / Privatpersonen:		
8	Susanne Dittmann	Privatperson
9	Claus Eisenbarth	Privatperson
10	Rüdiger Jürs	Kreissportverband OH
11	Wolf-Dieter Klitzing	Privatperson
12	Jürgen Leicher	Umweltschutzverein Sereetz
13	Sven Oldhof	Privatperson
14	Bärbel Rieger	Privatpers. / Dorfvorstand Hemmelsdorf
15	Dr. Jürgen Schüler	Privatperson
Beratend:		
16	Sonja Muus	LLUR
17	Tanja Schridde	Regionalmanagement AR ILB
Gäste:		
18	Torben Illige	Gemeinde Ratekau
19	Kai Kahlke	Privatpers./Dorfvorstand Gleschendorf
20	Hartmut Schwarz	Privatperson
21	Cornelia Sevecke	Regionalmanagement AR ILB